Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 14: **Eine historische Sondernummer : Oesterreich**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von den Sudetendeutschen

Am Stammtisch eines Leuchtenstädter Hotels macht man in hoher Weltpolitik. Man erörtert die Annexion Oesterreichs und kommt auch auf die Lage der Tschechoslowakei zu sprechen.

Man debattiert über die Macht der Sudetendeutschen Henleins, als sich der vielgereiste Hotelier, der sich sonst gerne eines direkt enzyklopädischen Wissens rühmt, folgendermaßen ins Gespräch mischt: «Ech hätt de scho nie dänkt, daß d'Stodänte i de Tschechoslowakei e so ne Macht öberchämid!» Hubro

Von der Begeisterung

Am 16. März kommt ein deutscher Staatsangehöriger von St. Gallen aufs deutsche Konsulat zur Erneuerung seines Reisepasses. Beim Betreten des Konsulates begrüßt er den Beamten laut mit «Heil Hitler», beide Arme hochhebend. Der Konsul macht ihn darauf aufmerksam, daß er nur mit erhobener Rechten zu grüßen hätte. Der Mann entgegnet ihm in heller Begeisterung: «Eine Hand für Deutschland, eine für Oesterreich!» Aha.

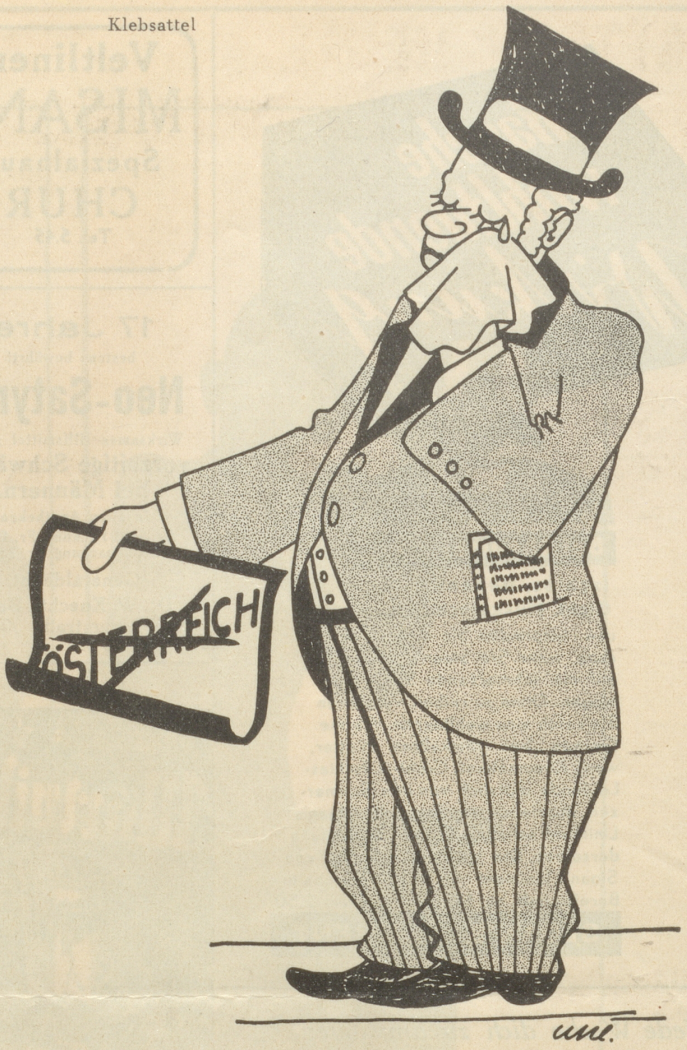
So öppis!

Das Grenzschutzregiment X. rückt ein. Mittags wird bestimmt, daß die UO. im Restaurant den üblichen Spatz zu vertilgen hätten. Frohgemut sitzen wir nun da, besprechen dies und jenes, besonders aber die Lage in Österreich und vor allem natürlich einen allfälligen deutschen Angriff auf die Schweiz. Witze werden gerissen, einige Skeptiker sehen uns schon mit der Hakenkreuzbinde ... und als wir lebhaft protestieren wollten, tönt ein schreckliches «Gopferdammi, lueget emol do ane!» durch das Lokal. Alles sieht nach dem Flucher um, der eines der «Tafelmesser», das uns vom Restaurant zum Spatzzerschneiden hingelegt wurde, grimmig hochhält. Erkundigung, was Besonderes sei, veranlaßt uns, unsere Messer genauer anzusehen und siehe da, was steht denn da darauf, groß, dick und fett? Lieber Nebelspalter, es ist leider kein Witz, sondern tiefer Ernst und absolute Wahrheit! Ja, was steht?

Garnisonsverwaltung
München.

Der Rest war nicht Schweigen! Webe

Klebsattel



Erklärung Englands

„Wir haben alles **getan**, was **gesagt** werden konnte!"

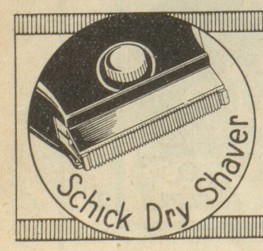
Genügsamkeit

Ein einziger Fall genügt
Als Möglichkeitsbeweis:
Und wenn sonst alles lügt,
Geschlossen ist der Kreis.

brand

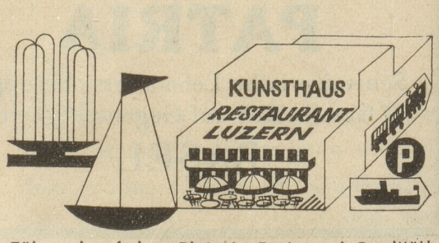
Kolossale Ueberraschung

Wie verlautet, wird Nazigroßdeutschland mit der gleichen Präzision, wie es Oesterreich eroberte, die Auslandschulden bezahlen! Jnef



Der Trockenrasierapparat, der glatt ausrasiert. Eine Wohltat bei empfindlicher Haut. Preis: Fr. 75.—. Prospekte d. Fachgeschäfte oder die **Generalvertretung Bahnhofstraße 73, Zürich.**

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-, Kurpackung Fr. 25.-.
Generaldepot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59



Führend auf dem Platz in Preis und Qualität

HATTEN SIE HEUTE AUCH EINEN "SCHLECHTEN TAG"?

Die mit Olivenöl hergestellte Palmolive-Rasiercreme erweicht den härtesten Bart sofort. Ihr feinblasiger Schaum macht das Rasieren leicht und angenehm und verhütet jedes Brennen und Spannen der Haut.

Auch sparsam ist die Palmolive-Rasur; sie kostet kaum einen Rappen, denn mit einer einzigen Tube Rasiercreme rasieren Sie sich über 100 mal.

MIT PALMOLIVE-RASIERCREME EINGESEIFT — IST SCHON HALB RASIERT!

Moderne Sprache

Immer größer wird das Maß der Kähne,
Immer weiter der Kanonen Maul.
Wie ein Don Quichote mit Migräne
Reitet die Vernunft auf krankem Gaul.

Ihrer Zunge Schwert, seit langem schartig,
Wirkt wie eine Klinge ohne Knauf.
Tadelt sie die Welt, wenn sie nicht artig,
Regt sich niemand sehr darüber auf.

Denn des klügsten Geistes schönste Thesen
Haben heute keinerlei Gewicht,
Weil vom Himmel gilt als auserlesen,
Wer die Sprache der Geschütze spricht.

Tonio

Milderungsgrund

Der Verkehrspolizist hatte ein Zeichen gegeben, das sowohl Anhalten wie Zufahren heißen konnte. Ein deutscher Wagen fuhr weiter, und ihm nach mein Freund. Aber schnell, wie immer in solchen Fällen, sprang der Polizist von seiner Kanzel und fuhr meinen Freund an. Dieser wollte sich verteidigen und meinte, der Deutsche habe das Zeichen auch nicht als Haltezeichen aufgefaßt. Da meinte der Polizist: «Jä, vom Tüütsche chan ich's begryfe, daß er wiitergfahre ischt, dä hät dänk mis Haltezeiche als Hitlergrueß ufgfaßt!» Rogrü

Die Reaktion

auf die Umwälzung in Oesterreich in unserer Küche war äußerst nüchtern. Unsere behäbige süddeutsche Köchin sagte zur Fanny aus Salzburg: «Jetzt kriegen se dann auch kein weißes Mehl mehr!» -rie

Contra-Schmerz: Zwei Worte, die zu einem Begriff geworden sind

bei Rheuma, Monatsschmerzen, Kopfschmerzen, Migräne,

12 Tabl Fr. 1.80 In allen Apotheken

DR. WILD & CO. BASEL

Genialer Vorschlag

Ein schweres Stück Arbeit wird die finanzielle Sanierung von Oesterreich sein. Ein Finanzgenie soll nun den Vorschlag gemacht haben, von den ca. 80,000,000 Bewohnern Neudeutschlands soll jeder einem andern eine Ohrfeige geben. Nach deutschem Strafgesetzbuch beträgt hiefür die niederste Buße 10 Mark. Einbezahlt ans deutsche Finanzbureau, würde dies, wenn Nichtarier die vierfache Strafe bezahlen, über eine Milliarde Mark betragen. Zudem würde durch das nötig werdende Anstellen von diversen Ohrfeigenerhaltkontrollbeamten neue Arbeit geschaffen. J. G.

Auch das noch!

Am Montagmorgen nach dem Einmarsch der Deutschen in Oesterreich erscheint mein biederer Briefträger, und ich sage zu ihm: «Und was säged Sie jetzt zu dene Sache?», worauf er spöttisch die Maulecken verzieht und meint: «Kei Wunder, mit-e-me söttige Bundesrot!» F. N.

Die Hauptstädte des deutschen Reiches

Berlin: Reichshauptstadt.
München: Hauptstadt der Bewegung.
Stuttgart: Stadt d. Auslanddeutschen.
Wien: ? Wahrscheinlich: Hauptstadt der Opposition.

Stöck

Etwas dazu gelernt!

Zur Stärkung der inneren Kraft unserer Eidgenossenschaft haben die Parteispitzen eben beschlossen, ihre Parteien zu Gunsten einer gesamtschweizerischen Einheit und Eintracht zu verschmelzen. Sie wollen damit vor aller Welt eine geschichtliche Wende dokumentieren.

Diese einsichtigen, mutigen und weitblickenden Männer sollen leben!

Weha

Burgermeisterli
Apéritif anisé
erfrischend!